

10.02.2015, 16:53 Uhr Für Toleranz und Zivilcourage

DRK-Präsident Seiters erhält „Estrongo Nachama Preis“



Rudolf Seiters erhält den „Estrongo Nachama Preis für Toleranz und Zivilcourage“ der Berliner Meridian Stiftung. Foto: dpa

Berlin. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Rudolf Seiters, ist der Preisträger des „Estrongo Nachama Preises für Toleranz und Zivilcourage“. Die Auszeichnung der Berliner Meridian Stiftung ist mit 10.000 Euro dotiert.

„Rudolf Seiters Leistung im Zusammenhang mit der Herstellung der deutschen Einheit ist und bleibt vorbildhaft“, begründete der Vorsitzende des Kuratoriums der Meridian Stiftung, Andreas Nachama, die Wahl. Seiters verantwortungsvolle Tätigkeiten in der Bundesregierung hätten die Wende und die Ausgestaltung der deutschen Einheit maßgeblich geprägt und stünden für Menschlichkeit, Freiheitsliebe und Toleranz.“

Seiters half DDR-Bürgern

In der Begründung zur Ehrung Seiters führt das Kuratorium der Berliner Meridian Stiftung aus, der Name des heutigen DRK-Präsidenten sei „auf ewig verbunden“ mit den Geschehnissen rund um die deutsche Botschaft in Prag 1989. Dort hätte der ehemalige Kanzleramtsminister Seiters zur Lösung der Situation beigetragen, als hunderte Bürger der DDR in die deutsche Botschaft flüchteten, um von dort in die Bundesrepublik auszureisen.

Rücktritt 1993

Verantwortung und Zivilcourage lebte der Preisträger laut der Berliner Stiftung „auch in der Krise“. Als 1993 bei einem Einsatz der GSG-9 im mecklenburgischen Bad Kleinen ein GSG-9-Beamter sowie ein gesuchter Straftäter ums Leben kamen, habe der damalige

Bundesinnenminister die politische Verantwortung übernommen und sei zurückgetreten.

Die Stiftung Meridian vergibt den Preis seit 2012 und ehrt damit Personen, die „selbstlos für diskriminierte Minderheiten eintreten“. Die Wahl auf den gebürtigen Osnabrücker Seiter, der von 1969 bis 1998 stets als Abgeordneter für den Landkreis Emsland in den Bundestag gewählt wurde, zum diesjährigen Preisträger fiel einstimmig aus. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung am 4. Mai in Berlin statt.

Ein Artikel von Christian Ströhl

